

# WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

SERIE 2/2



Kandidatennummer

Name

Vorname

Datum der Prüfung

<b>PUNKTE UND BEWERTUNG</b>	<b>Erreichte Punkte</b>	<b>/ Maximum</b>
Buchhaltung		/ 25
Rechnen		/ 25
Betriebskunde		/ 20
Rechtskunde		/ 15
Staatskunde		/ 15
<b>Total</b>		<b>/ 100</b>
<b>Prüfungsnote</b>		

Die Experten



**Zeitraumen: 60 Minuten**

# Inhalt

<b>BUCHHALTUNG (25 PUNKTE)</b>	<b>3</b>
1. Kontoführung (10 Punkte)	3
2. Bilanz und Erfolgsrechnung (15 Punkte)	4
<b>RECHNEN (25 PUNKTE)</b>	<b>6</b>
3. Zinsrechnen (13 Punkte)	6
4. Dreisatz-, Prozent- und Fremdwährungsrechnen (12 Punkte)	7
<b>BETRIEBSKUNDE (20 PUNKTE)</b>	<b>8</b>
5. Versicherungen (6 Punkte)	8
6. Zahlungsverkehr (4 Punkte)	9
7. Steuern (4 Punkte)	9
8. Abschreibungen (6 Punkte)	10
<b>RECHTSKUNDE (15 PUNKTE)</b>	<b>11</b>
9. Verträge (15 Punkte)	11
<b>STAATSKUNDE (15 PUNKTE)</b>	<b>13</b>
10. Staatskunde (15 Punkte)	13
<b>ANHANG</b>	<b>15</b>

# Buchhaltung

Punkte

## 1. Kontoführung

Führen Sie das Debitorenkonto der Hugentobler AG, Braut- und Festbekleidung, für den Monat Januar 2017. Tragen Sie für jeden Geschäftsfall den korrekten Betrag in die Vorlage ein. Schliessen Sie das Konto Ende Januar 2017 ab.

10

In welcher Spalte werden die Zugänge (+) bzw. die Abgänge (-) im Debitorenkonto verbucht? Ergänzen Sie zuerst die Soll- und Habenspalte mit dem korrekten Vorzeichen (+) bzw. (-).

### Debitorenkonto (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)

Datum	Text	Betrag Soll	Haben
	Vorzeichen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
01.01.17	Der Anfangsbestand des Kontos beträgt CHF 9 600.-.		
04.01.17	Kreditverkauf eines Brautkleides an die Kundin B. Meyer für CHF 1 400.-.		
16.01.17	Der Kundin B. Meyer wird ein Rabatt von CHF 140.- für das Brautkleid gewährt (siehe 04.01.17).		
25.01.17	Bankzahlung von Kundin A. Kolb für die Rechnung über CHF 4 500.- unter Abzug von 2% Skonto. Verbuchen Sie den Skontoabzug und die Bankzahlung.		
31.01.17	Saldo (Endbestand)		



Punkte

- b) Wie viele Prozente macht das Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital aus?  
Runden Sie Ihr Ergebnis auf zwei Stellen nach dem Komma.

5

Empty dotted box for answer to question b)

- c) In der Teilaufgabe a) haben Sie den Erfolg (Gewinn oder Verlust) berechnet. Wie viele Prozente beträgt dieser Erfolg im Verhältnis zum gesamten Ertrag aus dem Verkauf der Damen- und Herrenbekleidung?  
Runden Sie Ihr Ergebnis auf zwei Stellen nach dem Komma. (Sofern Sie die Teilaufgabe a) nicht gelöst haben, gehen Sie von einem Gewinn von 25 000 Franken aus.)

2

Empty dotted box for answer to question c)

# Rechnen

Punkte

## 3. Zinsrechnen



### Hinweise zum Teil «Rechnen» (Aufgabe 3 und Aufgabe 4)

- ▷ Alle Teilaufgaben können unabhängig voneinander gelöst werden.
- ▷ Bei jeder Aufgabe muss der Lösungsweg und die Einheit des Endresultats (CHF, EUR, % usw.) angegeben werden.
- ▷ Wenn nichts anderes angegeben ist, runden Sie Ihre Ergebnisse auf zwei Stellen nach dem Komma, bei Beträgen in CHF auf 5 Rappen.

a) Bestimmen Sie die Anzahl Zinstage (deutsche Zinsusanz).

4

Zeitraum	Tage
13.06.2016 bis 10.07.2016	.....
28.02.2014 bis 25.03.2014	.....

b) Wie hoch müsste der Zinssatz sein, damit der Unternehmer für ein Darlehen von CHF 150 000.– in einem Jahr CHF 675.– Zinsen zahlen müsste?

3

c) Ein Unternehmer nahm am 15. März 2017 ein Darlehen in der Höhe von CHF 150 000.– auf und zahlte es am 5. Mai 2017 zurück. Das Darlehen wurde mit 3,5% verzinst. Berechnen Sie, welchen Zinsbetrag er dafür zahlen musste.

3

d) Eine Unternehmerin hat ein Darlehen mit der Laufzeit von 150 Tagen aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 3,75%. Der Zins, den sie zahlen muss, beläuft sich auf 781.25 Franken. Wie viele Franken beträgt das Darlehen?

3



# Betriebskunde

Punkte

## 5. Versicherungen

- a) Nennen Sie die Fachbegriffe, die mit den folgenden Umschreibungen gemeint sind.

3

Die Versicherungssumme ist höher als der tatsächliche Wert der versicherten Sache.

.....

Diese Grösse entspricht dem aktuellen Wert des beschädigten Gegenstands.

.....

Die Versicherungsgesellschaft belohnt oder bestraft die versicherte Person mit Prämienenkungen bzw. -erhöhungen.

.....

- b) Welche Versicherung kommt in den folgenden Fällen für die entstandenen Schäden auf? Geben Sie die Versicherung möglichst genau an.

3

### Schadenfall

### Versicherung

1. In der Wohnung von Lina hat ein Feuer das Bett und den Kleiderschrank stark beschädigt.

.....

2. Ein Vater, der als Büroangestellter arbeitet, hat sich zuhause während der Mittagspause beim Kochen verletzt.

.....

3. Der Autofahrer Marco hat beim Rückwärtsfahren ein fremdes Auto beschädigt.

.....



Punkte

**6. Zahlungsverkehr**

Entscheiden Sie, welche Zahlungsart in den folgenden Fällen jeweils am besten geeignet ist.

4

Fall	Zahlungsart
1. Zahlung der im Internet gebuchten Badeferien.	.....
2. Zahlung der unterschiedlichen dreimonatigen Stromrechnungen.	.....
3. Zahlung für den Kauf von neuen Schuhen.	.....
4. Zahlung der monatlichen Wohnungsmietzinse.	.....

**7. Steuern**

Verbinden Sie die Beschreibungen auf der linken Seite und die passenden Fachbegriffe auf der rechten Seite mit einer Linie. Es werden nicht alle Fachbegriffe benötigt.

4

Diese werden auf das Einkommen und das Vermögen erhoben.	Verrechnungssteuer
Diese Steuer beträgt 35%.	Steuersubjekt
Diese Steuer ist eine allgemeine Verbrauchs- und Konsumsteuer.	Steuerobjekt
Die steuerpflichtige Person.	Indirekte Steuern
	Direkte Steuern
	Mehrwertsteuer

**8. Abschreibungen**

Ein Produktionsunternehmen hat Anfang Januar 2015 eine Maschine für CHF 100 000.– gekauft. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt 8 Jahre und der geschätzte Restwert CHF 12 000.–.

- a) Ermitteln Sie den jährlichen Abschreibungsbetrag sowie den Buchwert Ende 2016.

4

**Jährlicher Abschreibungsbetrag:**

**Buchwert am 31.12.2016:**

- b) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

2

<b>Aussagen</b>	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
Beim Kauf der Maschine entspricht der Buchwert dem Anschaffungswert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Abschreibungen vergrössern den Gewinn des Produktionsunternehmens.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Rechtskunde

Punkte

## 9. Verträge

Die OR-Artikel für den Rechtskunde-Teil finden Sie auf den Seiten 15 und 16 (Anhang).

- a) Gehen Sie davon aus, dass sich die folgenden Aussagen zum Mietvertrag auf die Bestimmungen des OR beziehen und keine abweichende Vereinbarungen getroffen werden.  
Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

6

Aussagen	richtig	falsch
Die Kündigung von Geschäftsräumen kann mündlich erfolgen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Ehepaaren genügt die schriftliche Kündigung an einen Ehegatten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Wohnungen gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten auf Ende Monat oder einen ortsüblichen Termin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Betrag für die Kautions für allfällige Forderungen des Vermieters gegenüber des Mieters der Wohnung beläuft sich auf vier Monatsmietzinse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn der Mieter ein Zimmer der Wohnung untervermieten will, muss er das Einverständnis des Vermieters einholen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Ersetzen des Kühlschranks in der Wohnung ist Sache des Vermieters.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- b) Sandro Huber arbeitet seit vier Jahren in Luzern bei der Tell AG. Er erhält ein Jobangebot in Madrid mit Stellenantritt am Montag, 17. Juli 2017. In seinem Kündigungsschreiben vom 12. Mai 2017 an die Tell AG hält Sandro Huber fest, dass sein Arbeitsverhältnis am 12. Juli 2017 – seinem letzten Arbeitstag bei der Tell AG – enden wird. Hat Sandro Huber die Kündigung rechtlich korrekt vorgenommen? Begründen Sie Ihren Entscheid und nennen Sie den zutreffenden OR-Artikel.

3

- Ja, die Kündigung erfolgt rechtlich korrekt.
- Nein, die Kündigung ist rechtlich nicht korrekt vorgenommen worden.

**OR-Artikel:** .....

**Begründung:**

.....

.....

.....

Punkte

- c) Peter Stern besitzt einen Ford Mustang (Oldtimer). Dieses Auto befindet sich in einer Garage in Zürich. Peter Stern verkauft das Auto an Beat Weibel, wohnhaft in Bern.

3

Kreuzen Sie an, um welche Art Ware es sich handelt. Bestimmen Sie, wo der Erfüllungsort für die Übergabe des Autos ist. Nennen Sie den zutreffenden OR-Artikel.

**Art der Ware:**

Gattungsware

Speziesware

**Erfüllungsort:**

Zürich

Bern

andere Ortschaft: .....

**OR-Artikel:** .....

- d) Thomas Meier hat auf den 1. Oktober 2017 eine neue Wohnung gemietet. Wann muss er die alte Wohnung spätestens kündigen, um nicht gleichzeitig für die beiden Wohnungen Mietzinse zahlen zu müssen? Hinweis: Es gibt keine ortsüblichen Termine, die Thomas Meier beachten müsste.

3

**Die Kündigung ist spätestens vorzunehmen am (Datum):** .....

Thomas Meier teilt dem Vermieter die Kündigung mündlich mit. Ist diese Kündigung rechtlich gültig? Nennen Sie den zutreffenden OR-Artikel.

Ja, die Kündigung ist rechtlich gültig.

Nein, die Kündigung ist rechtlich unzulässig.

**OR-Artikel:** .....

# Staatskunde

Punkte

## 10. Staatskunde

- a) Man unterscheidet zwischen Bundesstaat (Schweiz) und Einheitsstaat (Frankreich).  
Erklären Sie ein wesentliches Merkmal eines Einheitsstaates.

2

.....

.....

.....

- b) Wie heisst die Bundespräsidentin oder der Bundespräsident der Schweiz für das laufende Jahr 2017?

1

.....

- c) Wie viele Sitze hat die SP im Bundesrat?

1

.....

- d) Kreuzen Sie an, ob die Aussagen für die SVP zutreffen oder nicht.

3

Aussagen	trifft zu	trifft nicht zu
Die SVP ist die wählerstärkste Partei der Schweiz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die SVP gilt als Mitte-Partei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die SVP vertritt insbesondere die Anliegen der Umweltschützer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- e) Wie lautet die Parteibezeichnung der CVP ausgeschrieben?

1

.....

- f) Eine Stimmbürgerin hat sich bei den Nationalratswahlen für die Parteiliste der FDP entschieden, darauf den vorgedruckten Namen einer Kandidatin gestrichen und dafür den Namen eines Kandidaten derselben Parteiliste aufgeschrieben. Wie wird diese Möglichkeit der Anpassung eines Wahlzettels bezeichnet? Nennen Sie den Fachbegriff.

1

.....

Punkte

- g) Eine Interessengruppe hat in 14 Monaten seit Beginn der Sammelfrist 140 000 gültige Unterschriften für eine Volksinitiative gesammelt und diese der Bundeskanzlei in Bern überreicht. Kommt die Volksinitiative zustande? Begründen Sie Ihre Antwort anhand der Kriterien «Anzahl Unterschriften» und «Sammelfrist».

3

- Ja, die Volksinitiative kommt zustande.  
 Nein, die Volksinitiative kommt nicht zustande.

**Begründung «Anzahl Unterschriften»:**

.....

**Begründung «Sammelfrist»:**

.....

- h) Kreuzen Sie an, nach welchem Wahlverfahren in den meisten Kantonen ein Ständeratsmitglied gewählt wird.

1

- Konkordanzwahlverfahren  
 Majorzwahlverfahren  
 Kompromisswahlverfahren  
 Proporzwahlverfahren

- i) Die Ständeratskandidatin Anna Ruf wurde im ersten Wahlgang nicht gewählt. Sie tritt nochmals an. Welches Mehr muss Anna Ruf im zweiten Wahlgang erreichen, um gewählt zu werden?
- .....

1

- j) Kreuzen Sie an, zu welcher Staatsgewalt der Ständerat gehört.

1

- Legislative  
 Exekutive  
 Judikative

# Anhang

## OR-Artikel zur Aufgabe 9 (Seiten 11–12)

### MIETVERTRAG

#### Art. 257e

<sup>1</sup> Bei der Miete von Wohnräumen darf der Vermieter höchstens drei Monatszinse als Sicherheit verlangen.

#### Art. 259a

<sup>1</sup> Entstehen an der Sache Mängel, die der Mieter weder zu verantworten noch auf eigene Kosten zu beseitigen hat, oder wird der Mieter im vertragsgemässen Gebrauch der Sache gestört, so kann er verlangen, dass der Vermieter:

- den Mangel beseitigt;
- den Mietzins verhältnismässig herabsetzt;
- Schadenersatz leistet;
- den Rechtsstreit mit einem Dritten übernimmt.

#### Art. 262

<sup>1</sup> Der Mieter kann die Sache mit Zustimmung des Vermieters ganz oder teilweise untervermieten.

#### Art. 266c

Bei der Miete von Wohnungen können die Parteien mit einer Frist von drei Monaten auf einen ortsüblichen Termin oder, wenn es keinen Ortsgebrauch gibt, auf Ende einer dreimonatigen Mietdauer kündigen.

#### Art. 266l

<sup>1</sup> Vermieter und Mieter von Wohn- und Geschäftsräumen müssen schriftlich kündigen.  
<sup>2</sup> Der Vermieter muss mit einem Formular kündigen, das vom Kanton genehmigt ist und das angibt, wie der Mieter vorzugehen hat, wenn er die Kündigung anfechten oder eine Erstreckung des Mietverhältnisses verlangen will.

#### Art. 266n

Die Kündigung durch den Vermieter sowie die Ansetzung einer Zahlungsfrist mit Kündigungsandrohung (Art. 257d) sind dem Mieter und seinem Ehegatten, seiner eingetragenen Partnerin oder seinem eingetragenen Partner separat zuzustellen.

#### Art. 266o

Die Kündigung ist nichtig, wenn sie den Artikeln 266l–266n nicht entspricht.

### ARBEITSVERTRAG

#### Art. 329a

<sup>1</sup> Der Arbeitgeber hat dem Arbeitnehmer jedes Dienstjahr wenigstens vier Wochen, dem Arbeitnehmer bis zum vollendeten 20. Altersjahr wenigstens fünf Wochen Ferien zu gewähren.

#### Art. 335b

<sup>1</sup> Das Arbeitsverhältnis kann während der Probezeit jederzeit mit einer Kündigungsfrist von sieben Tagen gekündigt werden; als Probezeit gilt der erste Monat eines Arbeitsverhältnisses.  
<sup>2</sup> Durch schriftliche Abrede, Normalarbeitsvertrag oder Gesamtarbeitsvertrag können abweichende Vereinbarungen getroffen werden; die Probezeit darf jedoch auf höchstens drei Monate verlängert werden.  
<sup>3</sup> Bei einer effektiven Verkürzung der Probezeit infolge Krankheit, Unfall oder Erfüllung einer nicht freiwillig übernommenen gesetzlichen Pflicht erfolgt eine entsprechende Verlängerung der Probezeit.

#### Art. 335c

<sup>1</sup> Das Arbeitsverhältnis kann im ersten Dienstjahr mit einer Kündigungsfrist von einem Monat, im zweiten bis und mit dem neunten Dienstjahr mit einer Frist von zwei Monaten und nachher mit einer Frist von drei Monaten je auf das Ende eines Monats gekündigt werden.

**KAUFVERTRAG****Art. 74**

- <sup>1</sup> Der Ort der Erfüllung wird durch den ausdrücklichen oder aus den Umständen zu schliessenden Willen der Parteien bestimmt.
- <sup>2</sup> Wo nichts anderes bestimmt ist, gelten folgende Grundsätze:
1. Geldschulden sind an dem Orte zu zahlen, wo der Gläubiger zur Zeit der Erfüllung seinen Wohnsitz hat;
  2. wird eine bestimmte Sache geschuldet, so ist diese da zu übergeben, wo sie sich zur Zeit des Vertragsabschlusses befand;
  3. andere Verbindlichkeiten sind an dem Orte zu erfüllen, wo der Schuldner zur Zeit ihrer Entstehung seinen Wohnsitz hatte.

**Art. 185**

- <sup>1</sup> Sofern nicht besondere Verhältnisse oder Verabredungen eine Ausnahme begründen, gehen Nutzen und Gefahr der Sache mit dem Abschluss des Vertrages auf den Erwerber über.
- <sup>2</sup> Ist die veräusserte Sache nur der Gattung nach bestimmt, so muss sie überdies ausgeschieden und, wenn sie versendet werden soll, zur Versendung abgegeben sein.
- <sup>3</sup> Bei Verträgen, die unter einer aufschiebenden Bedingung abgeschlossen sind, gehen Nutzen und Gefahr der veräusserten Sache erst mit dem Eintritte der Bedingung auf den Erwerber über.

**Art. 189**

- <sup>1</sup> Muss die verkaufte Sache an einen anderen als den Erfüllungsort versendet werden, so trägt der Käufer die Transportkosten, sofern nicht etwas anderes vereinbart oder üblich ist.
- <sup>2</sup> Ist Frankolieferung verabredet, so wird vermutet, der Verkäufer habe die Transportkosten übernommen.

**NOTENSKALA**

Punkte	Note
95–100	6
85–94	5,5
75–84	5
65–74	4,5
55–64	4
45–54	3,5
35–44	3
25–34	2,5
15–24	2
5–14	1,5
0–4	1